

Grenzerfahrung zwischen Illusion und Realität

Zauberkünstler Sven Catello zieht bei Auftritt in Geisenfeld wieder einmal Groß und Klein in seinen Bann

erstellt am 27.02.2019 um 17:49 Uhr

Geisenfeld (era) Sven Catello ist ein großer Zauberer mit einem großen Hut, aus dem er aber keine bunten Tücher oder lebendige Kaninchen zieht.



Kleine Helfer auf der Bühne sind für Sven Catello wichtig. Hier lässt er sich von Florian (links) und Sina unterstützen. | Foto: A. Ermert

Er erzeugt vielmehr Illusionen und fragt: "Was ist nun Illusion und was Realität?" In Geisenfeld hat er bei seiner Familien-Zaubershow wieder einmal das beste Beispiel dafür abgegeben, wie schwer das zu unterscheiden ist - und das Publikum war begeistert.

Catello zerreißt eine Zeitung in kleine Stcke und faltet sie dann komplett wieder auf. Dabei gibt er die Antwort. "Dass ich die Zeitung zerrissen habe, war Illusion. Denn die Zeitung ist jetzt wieder ganz." Dichtgedrngt sitzen seine Bewunderer im Rathaussaal und lassen sich gerne verzaubern von dem Meister der Kinderzauberei. Im Bereich der Illusionen für Erwachsene war Catello gar schon mal Dritter der Zauberweltmeisterschaft. Der Zauberkünstler versteht es meisterlich, seine kleinen und genau so seine großen Zuschauer immer wieder zu verblüffen. Denn bei ihm passieren Dinge auf der Bühne, die doch tatsächlich gar nicht möglich scheinen. Bei seinen Zauberkunststcken ist stets das Publikum involviert, genauso wie seine bezaubernde kleine Helferin, die immer mit ihrem Zauberstab dafür sorgt, dass auch genügend Wasser im Krug ist. "Denn viel Flüssigkeit ist wichtig beim Zaubern", verrät der Maestro.

Catello erhielt von seinen kleinen Fans, die direkt vor der Bühne sitzen durften, bei seinen Zaubersprchen stets tatkräftige Unterstützung. So konnte der kleine Oskar mit Hilfe von Spruch und Stab einen Knoten aus den Seilen lösen. Den Knoten hielt Catello dann auf einmal lose in den Händen. Und "abrakadabra" war der Knoten wieder im Seil, wie von Zauberhand. An Voodoo glaubte man fast, als Catello mit Hilfe einer Nadel in einem künstlichen Gehirn, das auf einem Tisch auf der Bühne stand, bei großen und kleinen Kandidaten aus dem Publikum den Sehsinn, die Sprach- und Lesefähigkeit sowie den Tastsinn manipulierte. Nach dem Entfernen der Nadel war alles wieder normal: Lotta sah die Bilder wieder so schwarz-weiß wie sie wirklich waren, Claudia las keinen Buchstabensalat mehr vor, sondern konnte wieder Wrter erkennen - und Christian bekam seinen Tastsinn wieder zurück. Und als bei der vehement geforderten Zugabe Catello sein Tischchen zum Schweben brachte, waren die Zuschauer restlos begeistert. Catello ist eben ein Zauberer, der mit Illusionen spielt. Zudem versteht es, sein Publikum im Bann zu halten, die Fantasie anzuregen. Nur seine Tricks, die verrät er natürlich nicht.

© donaukurier.de